

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 9

Nachruf: Isac Laurent Munier, gewes. Oberstlieutenant im eidgen. Geniestab

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXVII. Jahrgang.

Basel, 3. März.

VIII. Jahrgang. 1862.

Nr. 9.

Die schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1861 ist francs durch die ganze Schweiz Fr. 7.—. Die Bestellungen werden direkt an die Verlagsbuchhandlung „die Schwyzeräische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme ertheilt.

Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland.

† Isac Laurent Munier,
gewes. Oberlieutenant im eidgen. Geniestab.

Welcher Offizier, der im letzten Jahr in der Centralschule, oder in der Aspirantenschule in Solothurn, oder auf den Höhen des Gotthards beim letzten Truppenzusammengang mit gewesen, erinnert sich nicht des fröhlichen guten Kameraden, dessen Gruft sich soeben geschlossen hat. Wenn nach ermüdenden Theorien der Mithmuth Meister zu werden drohte, wenn nach angestrengten Märchen die Müdigkeit ihr Recht geltend machte, wenn der Regen in Strömen sich ergoss und die Gesichter länger wurden, da war es Munier mit seinem fröhlichen Wit, mit seinem unverwüstlichen Humor, der den Mithmuth zu scheuchen verstand, der die Müdigkeit vergessen machte und die langweiligsten Gestalter zu lachenden umzauberte. Unermüdlich im Dienst, in den Anstrengungen, gefällig, liebenswürdig gegen seine Kameraden, anhänglich an seine Obern, mit seinem Takt seine Untergebenen behandelnd — so war er der Liebling Aller und wahrlich dem Schreiber dieser Zeilen war er nicht minder werth. Er blieb sich gleich in allen Lagen des Lebens; am Feuer des Bivouaks, wie im Salon, auf den rauhen Gebirgspfaden, wie im Theatersaal, überall war der gesunde Humor sein Begleiter, der ihn selbst in seinem qualvollen Sterben, mitten im Jammer eines entsetzlichen Leidens, nicht verließ.

Isac Laurent Munier wurde 1828 in Genf geboren; seine Erziehung erhielt er in Genf und bildete sich in der Ecole des Mines in Paris zum Ingenieur aus; später führte ihn sein Beruf in die Minen des Ural; große Reisen, der beständige Aufenthalt in den ersten und geistreichsten Circeln Frankreichs vollendeten seine Erziehung und gaben ihm das gewandte Neuherrere des Weltmannes, ohne jedoch ihm die Wärme des Gefühls, das gesunde schweizerische Herz zu rauben. Im Jahr 1856 erhielt er das Brevet eines Unterlieutenants im Geniestab, dem 1859 das eines Oberlieutenants folgte. Im Jahr 1861 passirte er die Centralschule und unmittelbar darauf zur Ausbildung im Infanteriedienst die Aspi-

rantenschule in Solothurn. Dort richtete er die Bitte an das eidg. Militärdepartement, zum Schluss dieses für ihn so militärisch-belebten Sommers den Truppenzusammengang im Hochgebirg mitmachen zu dürfen. Zu seiner großen Freude wurde ihm entsprochen.

Er folgte als Adjutant des Stabsmajors Zelger dem vierten Detachement über die Schonegg; später der Brigade Welti zugeheiligt, übersieg er mit uns die rauhe Nufenen. In Sitten schieden wir von ihm — noch sehen wir ihn vor uns stehen, mit heiterm Lachen in das wüste Treiben am Bahnhof blickend, wo die Administration gegenüber dem allmächtigen Andrang des Publikums den Kopf verloren hatte. Mit beifendem Wit gehelte er das unverständige Gebahren der Beamten der Bahn.

Und so ist uns sein Bild lebendig geblieben, frisch in Jugendkraft, braun vom Sonnenbrand, mutig im Gewirre.

Er reiste nach Paris, seinem Schicksal entgegen. Im Kreise seiner Genossen erreichte ihn dasselbe. Er stürzte mit dem Pferd und brach die Wirbelsäule. Gelähmt am ganzen Körper, ohne Hoffnung auf Rettung, mußte er noch lange Wochen leiden, bis endlich der Tod ihn erlöste. Aber selbst die furchterlichen Schmerzen vermochten nicht die Klarheit seines Geistes, den elastischen Muth seiner Seele zu verdüstern. Er blieb sich gleich auf dem Krankenbette, seine Eltern tröstend, seine Umgebung erheitend, seine Leiden ohne Klage tragend.

Wir legen dem Kameraden still einen Kranz auf das zu frühe Grab. Sein Gedächtniß wird bei uns nicht vergessen sein!

Der Organisation der Armee.

Wir theilen hier die beiden Bundesgesetze über die Organisation der 4 Pfänder-Batterien und der Raetenbatterien mit.